



Pressemitteilung ZG-1115, Wenden, 24.08.2011

### **„Innovation aus Wenden für die Welt“**

sagte gestern Staatssekretär Peter Hintze über das was bei Zoz zu hören und zu sehen ist

Am 23.08.2011 besuchten der Bundestagsabgeordnete für den Kreis Olpe, Dr. Matthias Heider und der Parlamentarische Staatssekretär im Bundeswirtschaftsministerium Peter Hintze sowie Vertreter lokaler Politik die Zoz Group in Wenden.

Nach dem Besuch von Herrn Minister Remmel am 16.08.2011 war das innerhalb kürzester Zeit bereits der zweite Termin mit „hohem Besuch“ anlässlich der „Nanostrukturen“ aus Hünsborn in der Gemeinde Wenden. Im besonderen ging es dabei um Leichtbauwerkstoffe (Zentallium®), Wasserstoffspeicherwerkstoffe (Hydrolium®), Wasserstoff-Tanks (H2Tank2Go®, Energiespeicher für mobile Anwendung) mit den dazugehörigen Fahrzeugen sowie die unlängst veröffentlichten Vorschläge von Zoz zur Errichtung eines grundlastfähigen CO2-freien Kraftwerkes auf Basis erneuerbarer Energien in Hünsborn/Wenden und in Neustadt/Saale.



Auch besprochen wurden die Zoz-Aktivitäten in Sachen Hochleistungszement und Lithium-Ionen-Batteriewerkstoffe sowie laufende Forschungsprojekte für andere Hightech-Materialien im Hause Zoz.

Details finden sich bereits in der 11-seitigen Pressemitteilung ZG-1113 vom 18.08.2011, also aus der letzten Woche.

[http://www.zoz-group.de/zoz.main/PDF/Presse/ZG-1113/ZG-1113\\_Kraftwerk\\_D.pdf](http://www.zoz-group.de/zoz.main/PDF/Presse/ZG-1113/ZG-1113_Kraftwerk_D.pdf)

Bei Zoz wird die gesamte Thematik zusammengefasst unter dem Slogan:

**„die drei Antworten für emissionsfreie Zukunftsmobilität und Energie“**  
**“the three answers for zero-emission future transportation and energy”**

Da Herr Hintze heute auch das Amt des Koordinators der Bundesregierung für Luft- und Raumfahrt bekleidet, landete man in der 2-stündigen Besprechung gleich mit dem ersten Thema Zentallium® einen Volltreffer, da überall dort wo „Bewegung“ viel Aufwand benötigt, das Thema Leichtbau ein ganz Entscheidendes ist – so genau in Luft- und Raumfahrt.

Der heimische Bundestagsabgeordnete Dr. Matthias Heider war hocheifrig, im Sauerland ein Unternehmen vorzufinden, dessen Produkte u. U. die Welt verändern könnten und über solche Einschätzung die auch Herr Staatssekretär Hintze teilte, war man bei Zoz natürlich dann noch mehr und sozusagen höchst erfreut. Die von Zoz proklamierte Skepsis am allgemeinen Batterieglanzen wurde von allen Anwesenden geteilt und die Lösungsvorschläge dahingehend, dass man wirtschaftlich betrachtet heute zwar mit Benzin fahren müsse, dass nach heutigem Kenntnisstand in Zukunft die fossilen Kraftstoffe aber nur mit Wasserstoff zu ersetzen seien stießen auf offenes Gehör.

Insbesondere der Vorschlag von Zoz, die heimische Region als eine Art Modellregion für nachhaltig stabile Nutzung erneuerbarer Energien auszurufen wurde als „völlig richtig“ bezeichnet. Die Pläne von Zoz, in der heimischen Region eine Brennstoffzellenmanufaktur aufzubauen um damit wirtschaftliche Marktverfügbarkeit zu schaffen, wurden ebenfalls sehr positiv aufgenommen.

In Sachen Kraftwerk teilt man die Auffassung von Zoz, dass keine weiteren Windenergie- oder Solaranlagen in Deutschland Sinn machen würden, bevor wir Energie nicht massenhaft speichern können. Insofern rannte Zoz mit den vorgeschlagenen Wasserstoffspeichern von McPhy Energy deren Speicherwerkstoffe mit Zoz-Technologie hergestellt werden und die eines der Herzen der Kraftwerkskonstruktion bilden würden, offene Türen ein. Beide wichtigen Politikvertreter wollen sich für diese Sache einsetzen und stark machen.

Überraschenderweise hier wie auch im Gespräch mit dem Umweltminister in der letzten Woche wurde das Thema der unsäglichen Restaurierung der Villa und eines weiteren Denkmals am Zoz-Standort im Zentrum von Siegen detailliert besprochen welches Zoz mittlerweile als seinen Alptraum bezeichnet. Hintergrund war hier die einschlägige Erfahrung, die Staatssekretär Hintze bereits selber mit einem Deutschen Denkmalamt machen musste.



MdB Dr. Matthias Heider mit Staatssekretär Peter Hintze auf Wasserstoff-Fahrzeug isigo® H1.0 und Prof. Zoz auf Li-Ionen-Batterie-Fahrzeug isigo® 1.0-ZLB (v.l.n.r.)

Wenn man mit einem Politiker spricht, der an Erfahrung und Historie in Deutschland wahrscheinlich seinesgleichen sucht, der bereits während der Ära Helmut Kohl als

Generalsekretär der CDU auf der politischen Bühne stand, dann muss man sich über nachhaltigen Eindruck nicht wundern. Dem folgt der einhellige Eindruck von Zoz und Kollegen nach der Besprechung: „Das war mal ein Meeting !“ Man darf hier insofern von gegenseitiger Begeisterung sprechen und laut Zoz war dieses Zusammentreffen ein ganz wichtiges und könnte ein Meilenstein dahingehend gewesen sein, die politisch bedenkliche alternativlose Marschrichtung in Richtung Batterie als Energiemassenspeicher umzukehren hin zum Wasserstoff.



v.l.n.r.:

Dr. Hongming Ren, Zox GmbH

Markus Scherer, Ratsmitglied Gemeinde Wenden

Rebecca Böger, Vorsitzende Junge Union Hemer

Dr. Matthias Heider, MdB

Peter Hintze, MdB, Parlamentarischer Staatssekretär, Koordinator der Bundesregierung für die Luft- und Raumfahrt

Dipl.-Ing. Johannes Eichert, Vorsitzender CDU Wenden

Prof. Dr. Henning Zox, Geschäftsführer, Zox Group

Dipl.-Ing. Andreas Franz, Dipl.-Ing. Hans Ulrich Benz und Deniz Yigit, Zox GmbH

nicht im Bild, Frau Susanne Mewes, Mitarbeiterin Büro Dr. Heider

Bereits am 06.07.2011 war der Zox Geschäftsführer vom Energiekoordinator der CDU/CSU Bundestagsfraktion MdB Thomas Bareiß nach Berlin zu einem Vortrag vor einigen Parlamentariern und Referenten eingeladen und soll Ende Sommer zu einer Arbeitskreissitzung geladen werden. Schon im nächsten Monat ist eine Einladung zu ähnlicher Runde durch den Beauftragten für Elektromobilität und Vorsitzenden des Parlamentarischen Beirates für nachhaltige Entwicklung, MdB Andreas Jung fixiert.

Jetzt, nach dem Besuch von Peter Hinze hofft man bei Zox in absehbarer Zeit zumindest die Chance zu erhalten, die nach eigener fester Überzeugung richtige Sichtweise zu den für die Zukunft unseres Landes entscheidenden Bereichen Mobilität und Energie vortragen zu können und entsprechende Überzeugungsarbeit zu leisten. Selbstverständlich wären dann die Lösungen von Zox im Gepäck und die Vision des Sauer-/Siegerlandes als Blaue Oase auf diesem Planeten könnte in greifbare Nähe rücken. „Dazu könnte sich in den nächsten Monaten sehr viel bewegen und wir sind Herrn Dr. Heider wirklich sehr verbunden, dass er

den Besuch vom Parlamentarischen Staatssekretär Hintze hier in Hünsborn angestoßen hat“  
so der Zoz Geschäftsführer.